Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 45

Rubrik: Allgemeine Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

0000000000000000

ichriftsteller ein Drama oder Lustspiel Herrn Jozesowicz um die Bendilligung zur Veranstaltung von kinematozur Komposition übergeben würde, das dürfte ein Zug= stück ersten Ranges sein. Dr. Wolf.



Allgemeine Rundschau.

Schweiz.

Zurückfommend auf den Artikel "Die Ammre" in Nr. 44 dieses Blattes, machen wir darauf aufmerksam, daß der Antrag der "Ammre" von dem Berbandstag des Schutzverbandes deutscher Lichtbildtheater abgelehnt wurde. Im übrigen hat wohl jeder Leser aus dem Artifel selbst er= sehen können, daß es lediglich Separbeit gegen eine Dr= ganisation dr Theaterbesiter ift.

Die Redaktion.

Bürich. In nächster Zeit werden in Zürich drei neue Filmtheater größeren Stils dem Betrieb übergeben werden, jedes mit durchschnittlich 400-500 Sipplätzen.

Balzer komponiert. Es wäre sehr gut, wenn ein Kino- Rapperswil, das Gesuch an den Gemeinderat von Rifti graphischen Schauftellungen in Rüti. Der Gemeinderat wies das Gesuch ab. Gegen diesen Entscheid erhob nun Rechtsanwalt Dr. Curti in Zürich namens des Herrn Kürer Refurs beim Regierungsrat, indem er den von der Vorinstanz vertretenen Standpunkt, die Ortspolizei dürfe finematographische Schaustellungen bewilligen oder verweigern, als offenbar irrtiimlich bezeichnet, weil diese Auffassung gegen den in der Bundesverfassung ausgelprochenen Grundsatz der Gewerbefreiheit verstoße. Mit Beschluß vom 18. April 1913 hieß der Regierungsrat den Refurs des Fürer gut.

- Appenzell. Am Schluffe der Jahresversammlung fantonaler Polizeidireftoren, die letzten Montag in Berifau stattfand, referierte Berr Ständerat Dr. Baumann in Herisau über eine in der Schweiz aktuelle Frage: die Kinematographenfrage. Diese Frage ist nicht bloß in bau= und feuerpolizeilicher, sondern auch in sittenpolizei= licher und ästhetischer Beziehung von Bedeutung. Das Kino vermehrt sich wie die Pilze nach einem Gewitter. Es ift, man mag es gern oder ungern haben, zum Theater des fleinen Mannes geworden. Die Zahl der Kinos, die Bürich. Im November des Jahres 1912 stellte Art und Weise ihrer Darbietungen geht in's Ungesunde, Herr Josef Fritz Fürer, geb. 1881, wohnhaft Seestraße in besonders ihre Einwirkung auf die Jugend. Im Anschluß

Lassen Sie sich den Stahl-Projektor bei uns unverbindlich vorführen! Beachten Sie seine vorzügliche Konstruktion, seine sorgfältige Ausführung. Sehen Sie, wie leicht, geräuschlos und flimmerfrei er arbeitet, wie fest die ungewöhnlich hellen Bilder siehen. Dann werden Sie verstehen, warum in der ganzen Welt die Ueberlegenheit des Imperator anerkannt ist. Hieran denken Sie bei Kauf eines neuen Projektors, wenn Sie sicher sein wollen, den besten Vorführungs-Apparat zu besitzen! Interessante Hauptpreisliste und Kostenanschläge bereitwilligst Einzig höchste Auszeichnung für Wiedergabe-Apparate: Internationale Kino-Ausstellung in Wien 1912: Grosse goldene Medaille. Kino-Ausstellung Berlin 1912: Medaille der Stadt Berlin. Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 281 Engros-Niederlage und Verkauf für die Schweiz Gallz & Co., Bahnhofstr. 40, ZüllG

KINEMA Bülach/Zürich.

an das Referat einigte sich die Konferenz auf folgende 6 Riesenfilms auch etwas viel Theaterhaftes, was der Kine-Thesen, die der Aufstellung von Normen in sittenpolizei= licher Hinsicht als Grundlage dienen sollen:

- 1. Die Inhaber und Angestellten von Kinemato= graphentheatern haben sich über einen flaglosen Leumund auszuweisen.
- 2. Zu verbieten find alle unsittlichen, anstoßerregenden, oder verrohend wirkenden Bilder. Das gleiche Verbot ailt auch für die zu verwendende Reflame (Plakate, Flugblätter usw.).
- 3. Alle Films find vor ihrer Darftellung einer be= hördlichen Kontrolle zu unterwerfen (Filmzenfur). Diefe Zensur sollte nicht ausschließlich in die Hände der Polizei gelegt werden. Eine einheitliche Filmzenfur ist anzuitreben.
- 4. An hohen Feiertagen ift der Betrieb der Kinos gänzlich zu unterjagen, an den übrigen Sonn= und Feier= tagen erst von 3 Uhr nachmittags an zu gestatten.
- 5. Kindern unter 16 Jahren ist der Besuch der Kinos auch in Begleitung von Erwachsenen nicht zu gestatten, außer bei besonderen, von den lokalen Behörden genehmigten Kinder= oder Jugendvorstellungen mit einem be= hördlich genehmigten Programm.
- 6. Zur Durchführung des Verbotes des Besuches von Jugendlichen find Strafbestimmungen aufzustellen, die sich nicht bloß gegen die Kinobesitzer, sondern auch gegen die Eltern richten. Schulpflichtige Jugendliche find den Schulbehörden anzuzeigen.
- St. Gallen. Das ständige Kinema=Theater in der "Grünau" Rheineck hatte am Samstag bei der Gratis= Kindervorftellung, wie zu erwarten ftand, ein überfülltes Haus. Es mußten zwei Abteilungen gemacht und zwei= mal gespielt werden, um dem Andrange der neugierigen Schar zu genügen. Das Theaterlokal ist geräumig, gut geheizt und recht schön und praftisch eingerichtet. Ebenso ist es mit einem neuesten Apparat versehen, der die Bilder schön und fast ohne Bibrieren projiziert. — Am Samstag Abend war das Theater nur schwach besucht, am Sonntag dagegen durchwegs gut besetzt. — Gewiß kann man über die Bedürfnisfrage betreffend Kinotheater in guten Treuen verschiedener Ansicht sein, die Behörde indessen hat sich im Zeitalter der Gewerbefreiheit nicht über die Zulassung auszusprechen, als vielmehr bauliche, feuer= und sitten= polizeiliche Bedingungen zu stellen und hierliber Rontrolle vorzuschreiben. Den Vorteil hat die hiesige Beün= dung unzweifelhaft, daß nun die Freunde dieses Vergnügens von hier und der Umgebung nicht mehr die Kinos von Bregenz, Rorichach und St. Gallen besuchen müffen, sondern dasselbe bequem in der Nähe finden können.
- Granbünden. Die Landsgemeinde von Davos hat eine der stadtzürcherischen nachgebildete Kinemato= graphenverordnung mit Taxbestimmungen, feuer= und baupolizeilichen Vorschriften und dem absoluten Besuchs= verbot für Kinder unter 16 Jahren, mit Straffolge auch für den Kinematographenbesitzer im Falle der Zulassung, mit 237 gegen 13 Stimmen angenommen.
- große Hauptnummer dieses Programms ist der altrömi= sche Roman Cleopatra. Liegt in der Darstellung dieses nen, in der die derzeit bestelhenden gesetzlichen Bestim=

matograph eben vermeiden soll, gestattet sie doch in span= nender Darstellung die große Komödie der verworfenen Königin von Alegopten und des römischen Waterlands= verräters Antonius in ihrer Ursprünglichkeit zu verfol= gen. Alles Anstößige ist dabei in vornehmer Sondierung ausgeschaltet. Man folgt mit wachsender Entrüftung und steigendem Haffe den verwegenen und schlechten Wegen der beiden, Cleopatra und Antonius, und sieht die fläg= liche Niederlage des charafterlosen Kömers vor der heren= haften, persönlichen Gewalt der Nilkönigin. Dazwischen leuchtet wie ein Stern in der Nacht das edle Frauenbild der Oktavia. Von schauerlich finsterer Tragik ist der Schlußaft in der Schloßgruft der Cleopatra. Ein besonde= res Lob darf hier auch einmal dem Demonstrateur erstat= tet werden, der sich bemüht, mit dem für Lichtbilderdar= stellungen schweren Gleichstrom doch eine flare Intensivi= tät der Lichteffette hervorzurufen. Die Lichtspielbühne erhält demnächst einen Umformer und damit kann sie mit Wechselstrom die Darstellung in einer noch viel besseren Lichtverwertung bringen.

Defterreich.

— Jahrhundertfeier 1913. Die Kastalia, österreichi= sche Gesellschaft für wissenschaftliche und Unterrichts=Kine= matographie, in Wien 15, Gennotgasse 7, veranstaltet seit 17. Oftober d. J. im großen Theatersaal der Lichtspiel= bühne "Universum" Wien 15, Kriemhildplatz 7, eine groß= artige Festseier der 100jährigen Wiederkehr der Befrei= ungskriege 1813, an denen Desterreich einen so entscheiden= den Anteil hatte. Diese patriotischen Festspiele, an denen hervorragende Kunstfräfte, Herr Heß vom Deutschen Wolks= theater, das "Orpheus"=Quartett von der f. f. Hofoper, jowie das Theaterorchester &. Trog mitwirken, ernten, trotdem sie schon bei jedesmal ausverkauftem Sause nahe= zu 100 mal aufgeführt wurden, täglich rauschenden Bei= fall, wie er in einem Kino noch nie beobachtet werden Die erschöpfende Zusammenstellung des Programmes verrät eine eminent geschulte Kraft in der Be= herrschung der großen Materie, die Film, Lichtbild, Musik, Gesang und Rezitation in sich veeinigt.

Die Kaftalia, die sich auf dem Gebiete des gesamten Kinowesens und insbesondere auf dem Gebiete des Un= terrichtes und der Wolfsbildung schon hervorragende Verdienste und einen unverkennbaren Ginfluß auch im Auslande eworben hat, hat mit diesen musischen Filmspielen den Beweis erbracht, daß das Publikum auch für ethisch wervolle Darbietungen Sinn und Interesse hatte. Dem Bereine Kastalia muß in dieser Beziehung uneingeschränk= tes Lob zuteil werden und seine für die gesamte Wolks= bildung eminent wertvollen Bestrebungen verdienen die weiteste Förderung seitens der maßgebenden Kreise und fönnen nur auf das freudigste begrüßt werden. Endlich murde der allein mögliche Weg gezeigt, auf dem das Kino zu einem allseitig wirkenden Bildungsinstitut emporstei= gen fann.

Rene Kinematographen : Verordnung. Wie die — Nargan. Lichtspielhaus Radium, Baden. Die Kinematographische Kundschau meldet, soll in nächster Zeit eine neue Ministerialverordnung über die Kinos erschei= mungen zum Teil abgeändert werden. Insbesondere wurde einem Bunsch der Kinobesitzer Rechnung getragen, die sich darüber beschwert haben, daß bei der Verleihung von Lizenzen jene Bewerber bevorzugt wurden, die die Berpflichtung übernahmen, das Betriebsergebnis gemeinsnützigen Zwecken zuzuführen. Eine weitere wichtigere Abänderung betrifft den Besuch jugendlicher Personen. Die Besuchsstunden sollen nämlich bis 9 Uhr abends verslängert werden.

Wer offeriert gut frequentiertes

Kinotheater

zu annehmbaren Bedingungen?

Angebote unter $\mathfrak{P}. \,\,\mathfrak{S}. \,\,\, 74\,\,^{\circ}_{-1}\,\,$ an die Expedition des "Kinema".

Gesucht.

Operateur.

Von bedeutender Firma wird ein tüchtiger **Operateur** gesucht. Derselbe muß mit der Projektion bestens vertraut sein, den Kinoapparat gut kennen und imstande sein, Lagerarbeiten u. Speditionen zu besorgen.

Französisch in Wort und Schrift ersforderlich. Iahresstelle.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 76 an die Expedition des "Kinema".

PIANIST

langjähriger im Kino, prima Klavier- und Harmoniumspieler, auch beides zusammen. Ausgezeichneter Noten- und Phantasiespieler mit großem Repertoir sucht für sosort oder später dauernde Stellung. Offerten unter Chiffre 73 an die Expedition des "Kinema".

Eintritts-Billets

lur

Kinos, Konzerte, Theater

beziehen Sie an vorteilhaftesten und billigsten durch die

Billetdruckerei A. Galliker, Basel.

Neuheit.

Neuheit

Erwe

ist die vollkommenste, nahtlose

Aluminium-

PROJEKTIONSWAND

schafft plastische Bilder. Bedeutende Stromersparnis.

Preis pro qm. Fr. 10.

Zu beziehen durch:

Ernst Wernli, Rennweg 35, Zürich.

Zu verkaufen.

Ein Umformer für Gleichstrom, 440 Bolt. Abgabe 50 Amspere, 60 Volt. Interessenten bitte gest. Offerten unter Chiffre 72 ½, an die Exp. des "Kinema".

Spezialmodelle für Kinos

Occasions. Kataloge gratis und franko.

A. Emch,

19, Avenue du Kursaal, 19

Zu verkaufen.

Einen Gaumont Projektionsapparat und 30 Klappstühle, davon 10 mit **Hochpolster** und **echkem Kindsleder.** Alles vollständig neu. Anschaffungspreis **1876 Fr.** Berkaufspreis **800 Fr.**

Georg Seewald, "Neues Haus Fopp", Davos-Plah.